

## PAULUS – eine Jägersfreuder Bergmannsfamilie

Jägersfreude, seit Juli 1979 insgesamt als Stadtteil des Stadtbezirks Dudweiler eingerichtet, hat derzeit rund 2.500 Einwohner. Lange Zeit war es zweigeteilt und gehörte, mit dem Sulzbach als Grenze, rechts zu Dudweiler und links zu Saarbrücken-St. Johann. Trotzdem war der seit 280 Jahren bestehende Ort stets eine Einheit, nämlich „der Blechhammer“.

Mit diesem Namen sind wir bereits beim Ursprung des Stadtteils angelangt, der eisenverarbeitenden Industrie, die hier durch die Einrichtung einer Eisenschmelze am Ufer des Sulzbaches, auf Dudweiler Bann an der Grenze zu St. Johann, im Jahre 1718 angelegt wurde.

Um 1745 ging die Schmelze ein, und einige Jahre später errichtete man an gleicher Stelle ein Hammerwerk, einen sogenannten „Platinenhammer“. Dessen volkstümliche Benennung „Blechhammer“ wird auch heute noch von der einheimischen Bevölkerung mit Vorliebe anstatt des offiziellen Namens „Jägersfreude“ gebraucht, welcher erst 1777 auf Anordnung von Fürst Ludwig zu Nassau-Saarbrücken eingeführt wurde<sup>1,2,6</sup>.

Die industrielle Nutzung des „Werkes“, wie es heute noch heißt, zog natürlich auch Arbeiter an, die aber zum damaligen Zeitpunkt kaum als Bevölkerung angesehen werden konnten, denn ihr Aufenthalt war meist nur von kurzer Dauer - eine „Kampagne“, höchstens ein paar Jahre -, dann zogen sie zum nächsten Werk.

In Jägersfreude selbst bildete sich eine bodenständige Bevölkerung erst nach 1800, nachdem die stets anwachsende Kohlenförderung und später auch der Bau der Eisenbahnstrecke zwischen Bildstock und St. Johann den Zuzug von Arbeitern im gesamten Sulzbachtal erforderte.

Waren es vor der Jahrhundertwende höchstens 50 Personen (Arbeiter mit ihren Angehörigen), so zählte man 1820 schon „80 Seelen“ und 1843 bereits 166 Einwohner und 24 Wohnhäuser in dem zur Bürgermeisterei Dudweiler gehörenden Bereich. Damals griff dann die Besiedlung des „Blechhammers“ auch auf die St.Johanner Seite des Sulzbaches über. Erste Wohnhäuser

entstanden in dem noch bestehenden Dreieck zwischen Haupt-, Hammer- und Weierstraße. Dort waren es - im zur Bürgermeisterei Saarbrücken gehörenden Weiler - schon 8 Wohnhäuser mit 68 Bewohnern<sup>1,3</sup>.

Damit kommen wir zum eigentlichen Thema dieses Aufsatzes, der Familie PAULUS, die um das Jahr 1847 erstmals in Jägersfreude erwähnt wird (bei der Geburt ihres 11. Kindes) und deren zahlreiche Nachkommen noch heute den Blechhammer und einige umliegende Ortschaften bewohnen. Einheimische sind überzeugt, daß jeder Zweite „Blechhammerer“ einen „Paulus“ zu seinen Vorfahren zählt.

Wie dem auch sei, Tatsache ist, daß das Ehepaar Mathias PAULUS sen. und Johanna Katharina KRAEMER mit größter Wahrscheinlichkeit die ersten Einwohner dieses Namens in Jägersfreude waren<sup>1,5</sup>, und wir sie daher getrost als Stammeltern aller Namensträger PAULUS in Jägersfreude und ihrer Abkömmlinge bezeichnen können.

Mathias Paulus wurde 1799 - das genaue Datum ist nicht bekannt - in Hüttersdorf geboren, einem ländlichen Ort im Tal der Prims, jetzt zur Gemeinde Schmelz gehörend, der schon im 16./17. Jahrhundert erwähnt ist. Bereits in den ersten erhaltenen Hüttersdorfer Haushaltlisten und Prozeßakten findet sich der Name Paulus - erstmals um 1560 - und ist fast ununterbrochen bis heute nachweisbar. So kann es auch als sicher gelten, daß die zusammenhängend festgestellten Vorfahren von Mathias Paulus (ab etwa 1640) zu den Abkömmlingen der „Ureinwohner“ Hüttersdorfs zählten.

Mathias's Ehefrau Johanna Catharina Kraemer (Cremer) entstammt ihrerseits einer alteingesessenen Familie des jetzt ebenfalls zu Schmelz gehörenden Nachbardorfes Bettingen. Ihre Familie kann teilweise bis 1588 zurückverfolgt werden.

Beide waren katholisch. Sie haben in Bettingen am 18.01.1823 geheiratet und wohnten auch dort - Mathias war Tagelöhner - zumindest bis 1845 mit ihren zunächst 10 Kindern.

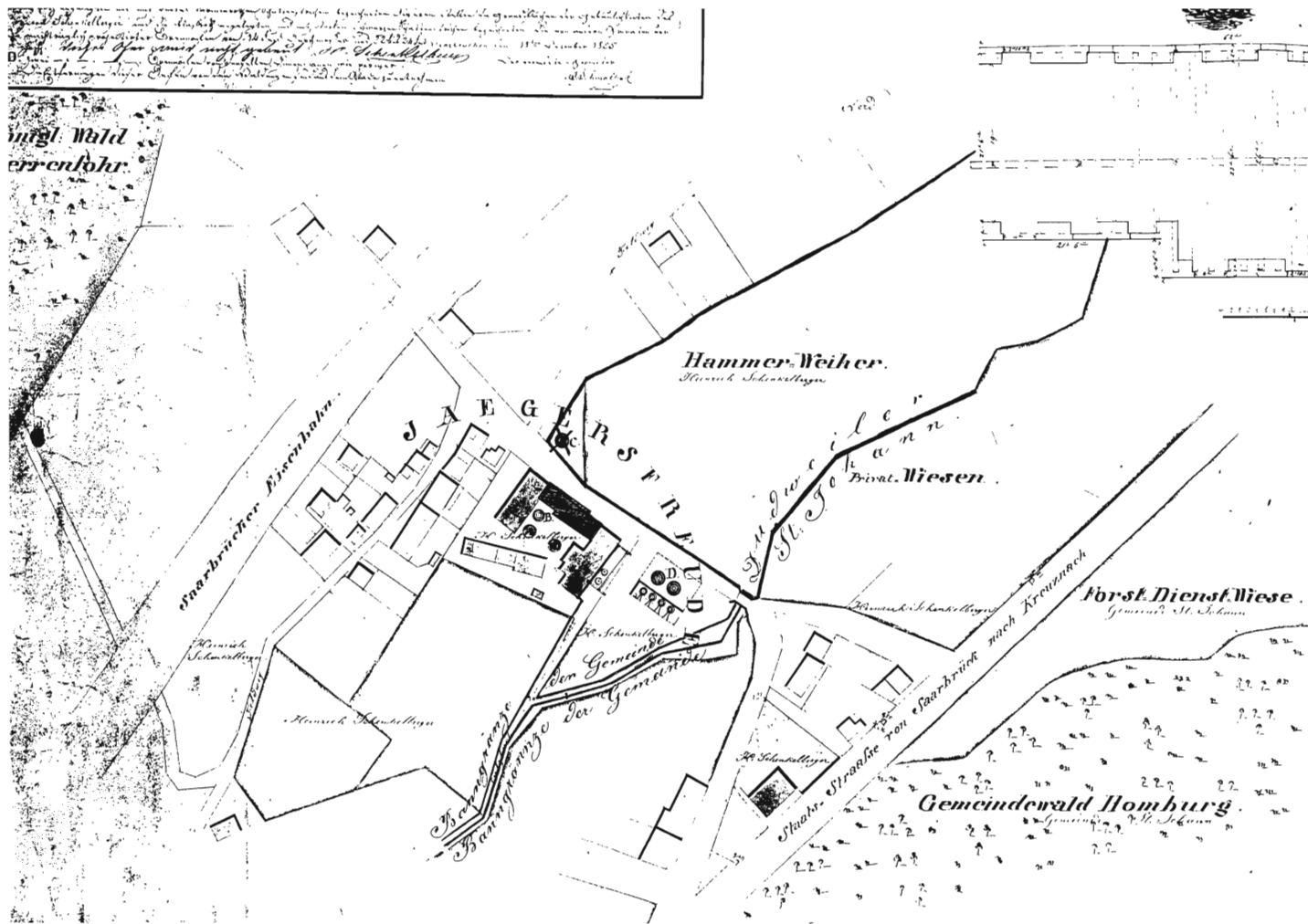


Bild 1  
 Ursprung des heutigen Jägerfreude:  
 Die an der Stelle des alten „Blechhammers“ (1750 - 1851) eingerichtete Fabrik zur Herstellung feuerfester Steine und Tonröhren von Heinrich Schenkelberger (Plan von 1855)



Bild 2  
Hauptstraße in Jägersfreude vor 1935  
Blick in Richtung Dudweiler



Bild 3  
Hauptstraße in Jägersfreude 1995  
(Aufnahme vom gleichen Standort wie Bild 2)

Wahrscheinlich ist, daß der Familienvater - wie viele andere Männer dieses Landstriches - des Erwerbs wegen in die aufstrebende Bergwerksgegend Jägersfreude / Dudweiler umsiedelte und samt seinen erwachsenen Söhnen - der Älteste war immerhin bereits über 20 - Arbeit und Brot im Gruben- und Eisenbahnbereich, vielleicht auch im Jägersfreuder Hammerwerk, fand.

Im Dezember 1847 und im Mai 1850 wuchs die Familie um zwei weitere Söhne, die in Jägersfreude geboren wurden.

### Die nachstehende Aufstellung zeigt die Familie mit den bisher bekannten Lebensdaten:

(Zeichenerklärung:

\* = geboren; ~ = getauft; oo = geheiratet; † = gestorben).

**PAULUS Mathias** (sen.), Tagelöhner, kath.

\* 1799 Hüttersdorf/Saar (jetzt Schmelz),

† 20.03.1857 Jägersfreude/Dudweiler,

wohnhaft ab 1847 in Jägersfreude/St.Johann-Saar,

Sohn von PAULUS gen. LANGEN Johann, Ackersmann,

\* Hüttersdorf, ~ 07.10.1766 Hüttersdorf, † 24.02. (24. 05.?)

1810 Hüttersdorf,

und SCHERER Anna Maria, \* 26.06.1767 Knorscheid,

† 01.06.1836 Bettingen,

oo 18.01.1823 Bettingen (beide whft. in Bettingen)

**KRAEMER (Cremer)** Johanna Katharina,

\* 28.09.1806 Bettingen/Saar (Jetzt Schmelz),

† 16.02.1880 Jägersfreude/St.Johann,

Tochter von CREMER Karl Bettingen/Saar,

\* 28.05.1771 Bettingen, † 27.09.1841

Bettingen (als Witwer),

und WILHELM Johanna, Lebach/Saar,

\* 24.01.1784 Lebach, † vor 27.9.1841 (Bett.?).

**Das Ehepaar hatte folgende Kinder**

(genannt ggf. mit Ehepartner und Nachkommen, soweit bis jetzt erforscht):

**1. Johann** \* 21.11.1823 Bettingen, Bergmann, † vor 1888  
oo 16.10.1853 Dudweiler

**PRIESTER**; Anna Maria, Dienstmagd

St. Johann,

\* 17.05.1834 Bliesransbach, † ?

Kind(er): 1(?). Joh.Math.Ludwig, \* 7.3.1858

**2. Katharina** \* 03.11.1825 Bettingen

† 10.01.1901 Dudweiler

oo **MILDAU**, Ludwig

**3. Mathias** \* 21.12.1827 Bettingen , Bergmann

† 25.03.1878 Jägersfr. <sup>4</sup>

**4. Joh. Adam** \* 17.04.1830 Bettingen, Bergmann,

† 25.09.1887 Jägersfreude,

oo 30.10.1855 Dudweiler,

**BREYER**, Christina, Dienstmagd St.Johann,

\* 22.07.1830 Ommersheim, † ?

Kinder:

1. Johann, \* 22.04.1856 Jägersfreude,

† 11.05.1916 Sulzbach

Ehefrau: **JOHANN** Catharina

2. Joh. Carl \* 07.11.1857

3. Margaretha \* 29.04.1868 Jägersfreude, † 1929

Ehemann: **STRAUCH** Philipp

4. Christina, \* ?, Ehemann: **BERNDT** Ludwig,

\* 07.07.1886 St. Joh.

**5. Maria** \* 07.09.1832 Bettingen, † ?

oo I 22.04.1858 Dudweiler

**SCHULZE** Carl. Christoph ( Jacobus ?), Bergmann, Dudweiler,

\* 10.03.1834 Creisfeld/Sachsen,

† 11.09.1860 Jägersfreude,

Kind: 1. Katharina, \* 19.10.1856

oo II 14.05.1868 Dudweiler

**KELLER** Johann Peter,

Kinder:

2. Maria, \* 21.04.1871 Jägersfreude,

3. Anna Cath., \* 01.07.1874 Jägersfreude,

† 22.07.1877 Jägersfreude,

4. Paulina Cath., \* 15.09.1875 Jägersfreude,

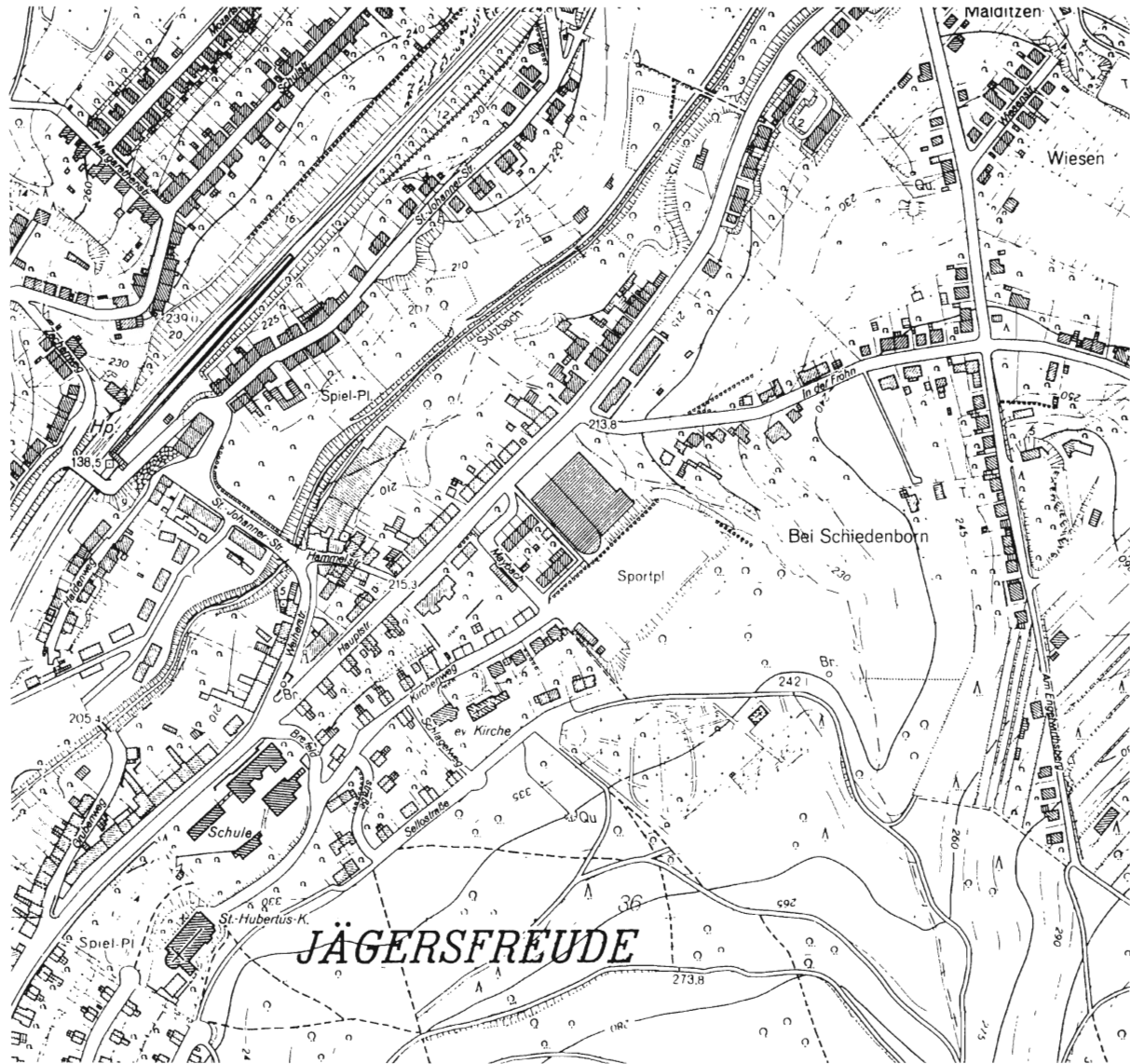


Bild 4  
Topographische Grundkarte Jägersfreude, Stand 1969

**6. Peter** \* 07.12.1834 Bettingen, Bergmann,  
 † 11.03.1868 Erbach,  
 oo I 13.01.1859 Dudweiler  
**FRANZ** (FRANZEN), Caroline,  
 \* 04.10.1831 Erbach, † 01.12.1862 Herrensohr,  
 Kinder:  
 1. Nicolaus Carl, \* 22.09.1859 Herrensohr,  
 † 02.07.1913 Sulzbach,  
 oo 29.04.1884 Dudweiler  
**PRIESTER**, Anna, Jägersfreude  
 Kinder: 5 bekannt, \* zwischen 1992 und 1901  
 2. Johann Carl \* 12.08.1861 Herrensohr,  
 † ? (evtl.25.08.1861)  
 3. Math. Nicolaus, \* 21.11.1862 Herrensohr,  
 † 01.01.1863 Herrensohr,  
 oo II 24.02.1863 Dudweiler  
**ROOS**, Caroline,  
 \* 17.02.1836 Erbach, † 27.11.1866 Herrensohr,  
 Kinder:  
 4. Adam, \* 18.03.1864 Herrensohr, † ? Erbach,  
 5. Peter, \* 27.06. 1865 Herrensohr, † ?,  
 oo III ?  
**BRODSCHAR**, Clara, Herrensohr, \*errechnet 1849

**7. Nikolaus** \* 23.07.1837 Bettingen, † ?,  
 oo 01.02.1866 St. Johann  
**SEEWALDT**, Pauline Sophie,  
 \* 06.03.1839 Hilbringen, † 14.11.1913 St. Johann  
 Kinder:  
 1. Paula Christina, \* 25.02.1873 Dudweiler  
 2. Karl, \* errechnet 1876,  
 † 30.06.1877 Dudw. (1 Jahr)  
 3. Wilhelm Johann, \* 16.05.1878 Dudweiler  
 4. Bertha Anna, \* 15.02.1881 Dudw.,  
 † 19.01.1882 Dudw.  
 5. Bertha Anna Sophie, \* 04.02.1883 Dudweiler  
 oo 1902 St. Johann **SCHULZ** Johann

**8. Heinrich** \* 28.01.1840 Bettingen, † 20.09.1904 St. Johann  
 oo 27.01.1863 St. Johann

**PAUL**, Luise,  
 \* 10.01.1842 , † 03.08.1918,  
 Kinder:  
 1. Catharina \* 11.09.1862 Jägersfreude,  
 2. Heinrich Adam \* 13.11.1864 Dudweiler,  
 3. Johann Mathias \* 23.10.1866 Dudweiler,  
 4. Ludwig Michael \* 02.11.1868 Dudweiler,  
 5. Caspar \* 23.10.1870 Dudweiler,  
 6. Sophia \* 09.02.1873 Dudweiler,  
 7. Karl Ludwig \* 19.12.1875 Dudw.,  
 † 30.06.1877 Dudw.,  
 8. Luise Kath. Anna \* 30.08.1878 Dudweiler,  
 9. Maria \* 21.05.1883 Dudw.,  
 † 11.08.1886 Dudw.,  
 10 Wendalinus \* 14.04.1886 Dudweiler,  
 11 Johann Nikolaus \* 18.06.1892 Dudweiler,  
 12. Heinrich \* 11.11.1893 Dudweiler,

(Die Sippe Heinrich PAULUS wird demnächst von Günther Paulus, St. Wendel, mit allen Nachkommen zusammengestellt)

**9. Friedrich Wilhelm**, \* 14.05.1842 Bettingen, (Näheres nicht bekannt),

**10. Joseph**, \* 03.01.1845 Bettingen ,  
 † 22.05.1857 Jägersfr. (12 J.)

**11. Ludwig**, \* 06.12.1847 Jägersfreude,  
 (Näheres nicht bekannt)

**12. Caspar**, \* 17.05.1850 Jägersfreude  
 † zwischen 1880 - 1885  
 (Caspar war verheiratet, Näheres derzeit nicht bekannt)

Über weitere Familienangehörige - Kinder, Enkel pp.- besitzt der Autor zusätzliche - unvollständige - Notizen.

Leider ist über die ersten Jahre der Familie Paulus in Jägersfreude bis jetzt wenig bekannt. auch nicht über Häuser und Wohnungen.

Einem Plan von 1890 zur Erweiterung des Werkes des damaligen Betreibers J.R. Geith ist zu entnehmen, daß ein Wohnhaus im

heutigen Haldenweg als „Haus Paulus“ bezeichnet wurde. Es ist - ohne nähere Bezeichnung - aber bereits auf einem ähnlichen Plan des damaligen Betreibers Heinrich Schenkelberger aus dem Jahre 1855 eingezeichnet. Spekulation ist, das dies das Stammhaus Paulus sein könnte,

Aber auch in dieser Richtung sind noch weitere Forschungen vonnöten.

Die späteren Wohnungen der zweiten Generation können ebenfalls nur unvollständig angegeben werden. Das älteste zu erhaltende Adreßbuch für St. Johann und Saarbrücken von 1886 - die Eltern Paulus lebten da schon nicht mehr - nennt zwar neun Familien Paulus und ihre Anschriften, ist jedoch wegen der damaligen Verfahrensweise, nur Hausnummern in ganz Jägersfreude auszugeben, derzeit nicht auswertbar.

1886 sind im Adreßbuch aufgeführt:

Paulus Adam, pens. Bergmann, Jägersfreude Nr. 30; (1888: Adam Wwe., Nr. 30)

Paulus Caspar Wwe., ohne Stand, Jägersfreude Nr. 4 b;

Paulus Heinrich, Hauer, Jägersfreude Nr. 24; (1888 in Nr. 25)

Paulus Johann Wwe., ohne Stand, Jägersfreude Nr. 29;

Paulus Johann Hauer, Jägersfreude Nr. 29 (vielleicht aus der dritten Generation?)

Paulus Karl, Hauer, Jägersfreude Nr. 9;

Paulus Ludwig, Hauer, Jägersfreude Nr. 25; (1888: Rottenarbeiter)

Paulus Mathias Wwe., ohne Stand, Jägersfreude Nr.25

Paulus Nikolaus, Hauer, Jägersfreude Nr. 4 b.(1888 in Nr. 30)

Im Adreßbuch von 1890 sind die Wohnungen der einzelnen Familien unverändert, doch sind hier zum ersten Mal auch die Hauseigentümer genannt: Adam Wwe.; Caspar Wwe.; Johann Wwe.; Mathias Wwe..

In den folgenden Jahren zeigen diese Bücher jeweils 10 - 20 Familien Paulus, wohl der folgenden Generationen, deren Zuordnung jedoch mangels näherer Angaben nicht oder nur schwer möglich wäre. Erst ab 1910, als zum ersten Mal Straßenbezeichnungen verwandt wurden, könnten die Bewohner im Vergleich zum heutigen Stand identifiziert werden.

Eine weitere - sehr unvollständige und keinesfalls repräsentative - Auswertung von Adreß- und später Telefonbüchern zeigt die

o.a. Familien bis etwa 1930 an, in Dudweiler waren es bis zu 30 und in Sulzbach ebenfalls etwa 10. Später, d.h. bis heute, sind die Namensträger Paulus in Jägersfreude nur noch vereinzelt anzutreffen, während in Dudweiler einschließlich Herrensohr und in Sulzbach auch jetzt noch rund 20 Paulus-Familien angesiedelt sind (deren Herkunft natürlich nicht überprüft wurde. Ebenso können die zur Paulus-Sippe zählenden „Angeheirateten“ samt ihren Nachkommen nicht annähernd geschätzt werden).

(Beispielsweise ist aus den katholischen Kirchenbüchern der Pfarrei St. Marien Dudweiler zu ersehen, daß in Dudweiler, zu der seit Gründung 1858 auch Jägersfreude zählte, zwischen 1858 und etwa 1900 rund 30 Heiraten, über 100 Geburten und fast 40 Todesfälle mit dem Namen PAULUS registriert sind).

Aus der Aufstellung läßt sich erkennen, daß 1888 fünf der 10 Söhne des Elternpaares bereits nicht mehr lebten. Außer Joseph, der bereits mit 12 Jahren starb, hinterließen sie jedoch alle Frauen und Kinder.

Leider war es dem Autor, der sich seit Jahren im Rahmen der Familienforschung u.a. mit der Familie Paulus befaßt, bisher nicht möglich, Einzelheiten über die näheren Lebensumstände der Großfamilie im vergangenen Jahrhundert, wie Wohn- und Berufsumfeld, Lebensinhalte usw. zu erfahren. Ebenso sind viele Lebensdaten der Nachkommen von Mathias Paulus sen., die inzwischen wohl die Tausend überschreiten, nicht kurzfristig zu erfassen, sondern müßten, wenn überhaupt, in jahrelanger Arbeit erforscht werden.

Bisher ist neben den Vorfahren Paulus z.T. bis 1588 auch eine Aufstellung aller Lebensdaten des 3. Kindes der Eheleute Paulus/Kraemer (Mathias jun.) und seiner sämtlichen Nachkommen bis zum heutigen Tage ( fast 500 Personen) erfaßt und in einem Büchlein veröffentlicht<sup>4</sup>.

Auch die Nachkommen des 4. Kindes (Johann Adam) sind zu einem Großteil bekannt, und die Daten der Nachfahren des 8. Kindes (Heinrich) werden in absehbarer Zeit von einem St.Wendeler Familienforscher aus der Sippe Paulus zusammengestellt und veröffentlicht (s. oben).

*Nicht zuletzt ist der Sinn der vorliegenden Arbeit darin zu suchen, interessierte Nachkommen jenes Mathias Paulus zu finden, die sowohl ihre Vorfahren „kennenzulernen“ als auch die Nachkommen*

1847.

6. 9. 1847 75

N<sup>o</sup> 295.

# Geburts-Akt.

Reinbrücken im Kreise Saarbrücken, den sechsten des Monats  
September achtzehnhundert sieben und vierzig, Um mittags um Uhr erschien vor mir  
 Bürgermeister Ludwig Wagner, als Beamt des  
 Civilstandes der Bürgermeisterei Reinbrücken,

Maximilian Paulus, um und einzig Jahre alt, Standes  
Knecht, wohnhaft zu Jägersfreude, welcher mir erklärte,  
 daß von seiner Ehefrau Catharina Kraemer, um und einzig  
Jahre alt,  
 wohnhaft zu Jägersfreude am sechsten September dieses Jahres  
Abends um Uhr in seiner Wohnung ein Kind mannlichen  
 Geschlechts geboren sey, welchem Kinde der Vorname Ludwig  
 beigelegt wurde

Diese von mir aufgenommene Erklärung ist geschehen in Anwesenheit der beiden Zeugen, als nämlich:

- 1) Johann Ulmer, um und einzig Jahre alt,  
 Standes Arbeiter, wohnhaft zu Hüttersdorf,
- 2) Carl Klübenstein, um und einzig Jahre alt,  
 Standes Knecht, wohnhaft zu Reinbrücken.

Gegenwärtige Urkunde ist demnach dem Deklaranten und den Zeugen vorgelesen und mit denselben von  
 mir unterschrieben worden, mit Abdruck des einzig unter Mein, welcher im Reinbrücken  
am sechsten September 1847 um Abends um Uhr in seiner Wohnung

Johann Ulmer Carl Klübenstein  
L. Wagner

Bild 5

Geburtsurkunde Ludwig PAULUS vom 06.09.1847

Er war das erste in Jägersfreude geborene Kind der Eheleute PAULUS/KRAEMER und der erste Nachweis, daß die Hüttersdorfer Familie nun in Jägersfreude wohnte.





**Bild 6**  
 Hauptstraße in Jägersfreude vor 1935. Blick in Richtung Dudweiler.

*ihrer Sippe möglichst zahlreich feststellen möchten. Der Verfasser bietet sich hierzu mit seinen umfangreichen Notizen über Paulus-Abkömmlinge als Anlaufstelle und Helfer an:*

*Friedrich Meier, In der Wagenlück 2, 66125 Dudweiler, Tel. 06897/73680.*

**Anmerkungen:**

1 Walter Petto, „Erste Bewohner Jägersfreudes“, in Saarländische Familienkunde, Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft für Saarländische Familienkunde, Heft 1, Saarbrücken 1968, S. 34

2 Albert Ruppertsberg, Geschichte der Gemeinde Dudweiler, Saarbrücken 1923, S. 171 ff.

3 Walter Petto, „250 Jahre Jägersfreude“, in Saarbrücker Hefte, Nr. 27, Sbr. 1968, S. 65 ff.

4 Friedrich A. Meier, Die Familie PAULUS / ANDRE, Hüttersdorf / Jägersfreude, Ihre Vorfahren und Nachkommen 1588 - 1998, im Selbstverlag des Autors 1998, Dudweiler,

5 Heidelinde Jüngst-Kipper/Karl Ludwig Jüngst, Die Einwohner von Dudweiler und Jägersfreude vor 1815, Saarbrücken 1990, S. 180 ff. und 563 ff.

6 J.Gottfried Schabert / Rudolf Saam, Dudweiler Akzente, 2. Auflage Dudweiler 1984, S. 70 ff.